

# Hit & Roll

LE MAGAZINE INTERACTIF DE SWISSCURLING  
DAS INTERAKTIVE MAGAZIN VON SWISSCURLING

No.1/2021

## HOFFNUNG AUF EIN ZURÜCK ZUR NORMALITÄT

**Tom Seger**  
CEO SWISSCURLING

Seit einem Jahr beschäftigt uns die Pandemie. Vieles wurde uns verwehrt und wird es immer noch. Dieser Bericht entstand am 10. März 2021 und wir hoffen sehr, dass es schrittweise zurück zur Normalität geht. Seit Anfang März dürfen die U20-Sportler\*innen wieder Sport treiben. Nur leider gibt es in vielen Hallen kein Eis mehr. Zusammen mit Swiss Olympic, dem BASPO und weiteren Partnern hoffen wir sehr und arbeiten daran, dass die nächste Saison so normal wie möglich gespielt werden darf und kann.

Lasst uns diesen «Weg zurück» gemeinsam und rücksichtsvoll angehen. Wir wurden von heute auf morgen von fast 100 auf fast 0 gebremst. Der Weg zurück muss nicht in ein identisches Zurück führen und wird sicher auch nicht immer nur einfach sein. Aber auf jeden Fall planen wir die Saison 2021/22 von Seiten SWISSCURLING so normal wie nur möglich. Es liegt uns viel daran, dass wir Termine setzen und so gesichert haben. Bestimmt wird es in den

nächsten Monaten noch einen Mehraufwand für einen noch nicht 100%igen Ertrag benötigen. Geduld und Hartnäckigkeit werden wichtige Tugenden sein. Wir hoffen, dass ihr das auch so seht und praktiziert. Merci an die ganze Curling-Szene für die wertvolle Arbeit!

Das Stabilisierungspaket 2020 wurde im Februar abgeschlossen. In mehreren Schritten konnte der Curling-Anteil von Fr. 400'000.- auf rund Fr. 1'200'000.- erhöht werden. Trotzdem konnten auch damit leider nicht alle Schäden vollumfänglich abgedeckt werden. Erst in ein paar Wochen wird das Stabilisierungspaket 2021 lanciert. Die ganzen Abläufe brauchen Zeit. Ebenso brauchen die Hallen und Clubs Zeit. Sie können erst jetzt herausfinden, wie sich diese «Corona-Saison» ausgewirkt hat und die entsprechenden Schlüsse ziehen. Bis die Wirkung den Weg vom Bund bis zum einzelnen Mitglied gefunden hat, braucht es sehr viel Geduld. Nichtsdestotrotz bleibt die Devise «Bleib im Verein – jetzt erst recht!»: Nur so sichern



Version Française

wir unsere geliebte Sportart Curling.

Dass SWISSCURLING die Elite-Schweizermeisterschaften und die WM-Trials durchführen konnte, freut uns sehr. Dank unseren vielen Streams auf dem SWISSCURLING YouTube-Kanal und SRF konnte dies am Bildschirm verfolgt werden; die aufgezeichneten Spiele sind natürlich immer noch verfügbar. Ebenso sind wir mehr als zufrieden, dass auch die Frauen – trotz der Absage der Behörden in Schaffhausen – doch noch an den Weltmeisterschaften spielen können, neu in Calgary, Kanada. Wir drücken all unseren Teams die Daumen und wünschen von Herzen viel Erfolg und «Guete Steil»

Auch euch allen wünschen wir auf dem «Weg zurück» viel positive Energie und gutes Gelingen.

Herzlich  
euer CEO  
Tom Seger



**1 MILLION  
SCHWEIZER FRANKEN –  
JEDEN TAG!**

Swisslos das ist Rubbeln, Tippen, Wetten und hoffentlich gewinnen. Seit ihrer Gründung im Jahre 1937 hat Swisslos eine Gewinnsumme von mehr als acht Milliarden Franken an ihre Spielerinnen und Spieler ausgeschüttet und mehr als 1 000 von ihnen so zu Millionären oder Multimillionären gemacht.

Gewinner sind jedoch auch Sie! Denn der Reingewinn von Swisslos in der Höhe von rund 390 Millionen Franken fliesst vollumfänglich jedes Jahr in mehr als 17 000 gemeinnützige Projekte und Institutionen im Sport, in der Kultur, in der Umwelt und im Sozialen. Zudem berücksichtigt wird der Nationale Sport. Unterstützt werden Swiss Olympic, der Schweizer Fussball, das Schweizer Eishockey und die Sporthilfe. So sind in den letzten Jahrzehnten insgesamt sieben Milliarden Franken für gute Zwecke ausgeschüttet worden.

Das Engagement von Swisslos für eine gemeinnützige und noch reichere Schweiz haben Tradition. Auch Ihre Region, Ihr Verein und Sie ganz persönlich profitieren von Lotto, Losen und Wetten. Schauen Sie nach!



## LICHTBLICKE ...

### Marco Faoro Präsident SWISSCURLING

Liebe Curlerinnen, liebe Curler,

Das erste «Covid-19»-getriebene Jahr haben wir überstanden. Es hinterlässt Trauer, Ärger, Enttäuschungen und Frust – wir alle mussten erfahren, wozu ein solch kleiner Virus im Stande ist.

Genau jetzt ist es deshalb an der Zeit, «Lichtblicke» zu schaffen. Lichtblicke, welche den Glauben und die Freude wieder aufleben lassen. Lichtblicke, wie die Schweizermeisterschaften und WM-Trials der Elite Frauen, Männer und Mixed Doubles. Diese liegen zwar bereits wieder hinter uns, aber wir durften Curling auf höchstem Niveau mitverfolgen.

Die nächsten Lichtblicke sind die anstehenden Weltmeisterschaften. Der Entscheid zu deren Durchführung lässt uns hoffen: Hoffen auf eine wieder normale nächste Saison mit Olympischen Spielen, die wir bereits am Horizont erkennen können. Die Hoffnung bleibt, dass wir alle möglichst bald zum normalen Spielbetrieb zurückkehren können.

Ich danke der ganzen Schweizer Curling-Familie für die Geduld, den aufgebrauchten und weiterhin nötigen Zusammenhalt und Glauben an unseren geliebten Sport. Allen Teams, die die Schweiz an den kommenden Weltmeisterschaften vertreten, wünsche

ich viel Erfolg. Und euch allen wünsche ich weiterhin beste Gesundheit. Lasst uns gemeinsam zuversichtlich der kommenden Zeit entgegenblicken. Wir sind bereit!

Liebe Grüsse  
Marco Faoro  
Präsident SWISSCURLING

# EIN «HOPP SCHWIIZ!» NACH CALGARY

## Thomas Lips Nationalcoach Männer

### Schweizermeisterschaft 2021

Aufgrund der Covid-19 Richtlinien des Bundes durften nur noch die Teams mit einer Swiss Olympic Card um den Schweizermeistertitel kämpfen. Das Team des CC Glarus mit Skip Marco Hösli war hier die positive Überraschung. Sie spielten während der ganzen Woche ein gutes Curling. Trotz eindrücklicher Leistungen des jungen Teams schafften sie es knapp nicht bis ins Finale. Mit dem Gewinn der Bronzemedaille darf das Newcomer Team trotzdem stolz auf seine Leistung sein. Im Best-of-3 Final forderte Genf mit Skip Peter De Cruz den letztjährigen Schweizermeister aus Bern mit Skip Yannick Schwaller heraus. Die Genfer gewannen die ersten beiden Spiele hintereinander und sicherten sich somit den Schweizermeistertitel 2021 und erspielten sich einen Platz in den WM-Trials 2021.

### WM-Trials der Meister 2020 und 2021

Die WM-Trials wurden im Best-of-5 Modus in Biel unter optimalen Eisbedingungen durchgeführt. Bei den Männern kam es zum erneuten Duell «Genf gegen Bern Zähringer». Nach den ersten beiden Spielen sah es nach einer WM-Qualifikation für die Berner mit Skip Yannick Schwaller aus. In den entscheidenden Momenten konnten sich die Genfer jedoch steigern und gewannen die folgenden drei Spiele in Serie. Besonders das letzte Spiel war auf einem sehr hohen Level. Mit dem Sieg der WM-Trials hat sich das Team De Cruz für die Teilnahme an der Weltmeisterschaft qualifiziert.

### Weltmeisterschaft in Calgary

In Calgary wird eine sogenannte «Bubble» eingerichtet. Das bedeutet, die Athleten und der Staff halten sich nur im

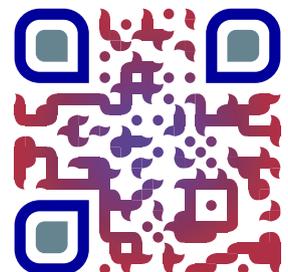
Hotel und in der Curling Arena auf. Bis zum ersten Spiel werden alle Personen vier Mal auf Covid-19 getestet. Die ersten 5 Tage nach Ankunft müssen alle WM-Teilnehmer in Selbstisolation. Diese aussergewöhnlichen Massnahmen werden eine besondere Herausforderung für unsere Delegation sein. Um diese Herausforderung zu bewältigen, sind ein tägliches online Fitnessprogramm sowie Online-Meetings geplant. Mit einem möglichst «geregelten» Tagesablauf sollen die Athleten fit gehalten werden, um für die ersten Spiele bestmöglich vorbereitet zu sein. Es gibt für uns zurzeit viele Unbekannten, welche es schwierig machen, eine genaue Einschätzung über unseren aktuellen Leistungsstand zu machen. Alle Teams haben wenig Wettkampfpraxis in dieser Saison gehabt und somit kann es zur einen oder anderen Überraschung kommen. Wir sind trotz allen Umständen überzeugt, dass wir gute Chance haben, einen Medaillen-Platz zu erreichen. Es wäre wieder einmal an der Zeit, dass die Schweizer nach 18 Jahren den Final spielen, bzw. nach 29 Jahren wieder mal Weltmeister werden würden.

Drückt uns die Daumen, Hopp Schwiiz!!



**Schweizermeister 2021: CC Genf mit Benoît Schwarz, Peter de Cruz (Skip), Sven Michel, Valentin Tanner und dem neuen Teamcoach aus Norwegen, Håvard Vad Petersson (v.l.n.r.)**

Version Française



Die Langenthalerin Carole Howald reist als Alternante mit an die Frauen-WM. Ein gutes Omen: In dieser Rolle gewann Sie bereits dreimal WM-Gold!



Version Française



## TITELVERTEIDIGUNG IN DER CALGARY-BUBBLE?

### Sebastian Stock Nationalcoach Frauen

Während der ersten Tage der Elite Schweizermeisterschaften 2021 in Arlesheim erreichte uns die Hiobsbotschaft, dass die für Mitte März geplanten Heim-Weltmeisterschaften in Schaffhausen aufgrund einer negativen Entscheidung der Schaffhauser Kantonsbehörden nicht stattfinden können. Der Weltverband teilte mit der Absage von Schaffhausen jedoch mit, Alternativen für eine spätere Durchführung an einem anderen Ort zu prüfen. Am 5. März folgte die positive Nachricht, dass die Frauenweltmeisterschaft 2021 ebenfalls in der «Bubble» in Calgary, Kanada, stattfinden sollen – und zwar sechs Wochen später als ursprünglich geplant, nämlich vom 30. April bis 9. Mai 2021.

Entsprechend wurde die WM-Vorbereitung mit den Spielerinnen und dem Staff neu aufgegleist. Wir werden in Calgary an der WM zu acht sein: Neben den Schweizermeisterinnen und Siegerinnen der WM-Trials 2021 vom CC Aarau mit Melanie Barbezat, Esther Neuenschwan-

der, Alina Pätz und Silvana Tirinzoni, wird Carole Howald vom CC Langenthal als Alternante das Team komplettieren. Als Coaches fungieren erneut Pierre Charette als Teamcoach und Sebastian Stock als Nationalcoach. Denise Hollinger sorgt als Physiotherapeutin erneut für die bei den mindestens 13 Spielen (13 Spiele Vorrunde + 2-3 Spiele in den Playoffs) wichtigen Regenerationsmassnahmen.

Das Hauptaugenmerk der WM-Vorbereitung liegt auf der Integration von Carole ins eingespielte Team sowie die Fein-Abstimmung der Rollen und Aufgaben aller Teammitglieder und des Staffs. Im NLZ Biel werden wir das hervorragende Eis weiter intensiv nutzen, um die hohe spielerische Konstanz sicherzustellen. Am 7. April fliegen Melanie, Esther, Alina und Silvana bereits los, um vor der WM ebenfalls schon in der Bubble an den beiden renommierten Grand Slam-Turnieren Spielpraxis zu sammeln. Pierre wird bereits vor Ort

sein und Carole, Denise und Sebastian folgen am 22. April.

Herausfordernd für alle werden die strikten Coronamassnahmen in der Bubble, mit zunächst mehreren Tagen in Isolation im Einzelzimmer und regelmässigen Corona-Tests, bevor sich die Teammitglieder wieder face-to-face sehen können. Diese Aspekte benötigen eine besondere mentale Vorbereitung, damit jeder während der Weltmeisterschaft parat und voll leistungsfähig ist. Es geht um nichts Geringeres als die direkte Qualifikation für die Olympischen Winterspiele 2022 in Peking, wozu das Team mindestens den 6. Rang und somit die Playoffs erreichen muss. Als immer noch amtierende Weltmeisterinnen möchte unser Team wieder um die Medaillen und den Titel mitspielen – aufgrund der fehlenden Standortbestimmungen gegen die internationale Konkurrenz zwar ein ambitioniertes, aber auch ein absolut mögliches Ziel.





Die Schweizermeisterinnen 2021 vom CC Aarau mit Silvana Tirinzoni (Skip), Alina Pätz, Melanie Barbezat und Esther Neuwand (v.l.n.r.) und dem kanadischen Teamcoach Pierre Charette (ganz links)



# ÜBER UMWEGE INS UNGEWISSE

## Stefan Meienberg Nationalcoach Mixed Doubles

Zur Teilnahme an der Mixed Doubles Weltmeisterschaft 2021 kam das Team Perret/Rios diese Saison über einen Umweg. Jenny Perret, Martin Rios und die Coaches Peter Hartmann und Theo Schneider hatten sich für die WM-Qualifikation durch den Schweizermeistertitel 2020 eine zusätzliche Chance in Form der WM-Trials erspielt.

An der Mixed Doubles Schweizermeisterschaft 2021 in Biel konnten aufgrund der Pandemie nur 8 anstatt 9 Teams teilnehmen. Trotzdem war das Feld sehr gut besetzt und dies führte zu einer spielerisch ausgezeichneten und hochstehenden Schweizermeisterschaft. An dieser konnte sich das Team Hürlimann/Schwaller (Yannick Schwaller & Briar Hürlimann) in einem Best-of 3 Final gegen das Team Pätz/Michel (Alina Pätz & Sven Michel) mit zwei knappen Siegen

zum Mixed-Doubles Schweizermeister 2021 kürten.

Gleichzeitig bedeutete dies, dass es zu einem Duell Perret/Rios gegen Hürlimann/Schwaller um die WM-Teilnahme 2021 kam. Dieses Duell wurde in Form einer Best-of 5 Serie in Biel ausgetragen. Das Team, welches sich zuerst drei Siege erspielen konnte, hat sich für die MD WM 2021 qualifiziert. Es gelang dem Team Perret/Rios etwas besser Druck auf den Gegner aufzubauen und etwas präziser zu spielen. Dies führte dazu, dass das Team Perret/Rios drei Spiele in Folge gewonnen und sich somit für die MD WM 2021 qualifiziert hat.

Über die MD WM 2021 ist leider noch nicht allzu viel bekannt. Vom Weltcurling Verband (WCF) wurde einzig ein neues Austragungsdatum, 16. bis 23. Mai 2021,

kommuniziert. Ursprünglich war die WM in Europa angedacht und man ging davon aus, dass die WM in Schottland stattfinden soll. Nun gilt es aber vorerst die Kommunikation des Austragungsortes abzuwarten.

Wie bei den Weltmeisterschaften der Frauen und Männer wird auch beim Mixed Doubles die Pandemie zu Herausforderungen führen. Es bleibt aber genug Zeit, um sich auf diese vorzubereiten. Primäres Ziel an der WM wird sein, die Schweiz für die Olympischen Spiele 2022 zu qualifizieren. Dazu braucht es mindestens einen 7. Platz an dieser WM, an welcher 24 Nationen teilnehmen werden. Doch wer das Team Perret/Rios kennt, weiss, dass dieses alles unternehmen wird, um schlussendlich um den Titel mitspielen zu können. 

Version Française



### << Links

Schweizermeister Mixed Doubles 2021: Briar Hürlimann und Yannick Schwaller

### Rechts >>

Jenny Perret und Martin Rios: MD-Trials souverän gewonnen, WM-Ticket gesichert – Austragungsort und Olympia-Qualifikation noch ungewiss



## Olympia Qualifikation: Die Ausgangslage bei den Frauen, Männern und im Mixed Doubles

Für alle drei Disziplinen, Frauen, Männer und Mixed Doubles, sind Weltmeisterschaften von höchster Bedeutung. Zum einen müssen unsere Nationalteams an den Weltmeisterschaften den Olympia Startplatz für die Schweiz erreichen. Wird der sogenannte Quotenplatz von einem Team nicht erreicht, muss die Schweiz in der entsprechenden Disziplin an einem zusätzlichen Qualifikationsevent um die

letzten Olympia-Plätze kämpfen. Dieses Qualifikationsevent findet im Dezember 2021 statt. Für eine direkte Olympia Qualifikation als Nation, benötigen die Frauen und Männer je einen Platz in den Top 6 bzw. Top 7, wenn China in den Top 6 ist. Im Mixed Doubles ist der Quotenplatz bei einem Schlussrang in den Top 7 erreicht bzw. wenn China in den Top 7 ist, reicht eine Top 8 Rangierung. Zum anderen können sich alle

drei aktuellen Nationalteams direkt als Team für die Olympischen Winterspiele vorqualifizieren. Das Mixed Doubles und Frauen Team müssen für eine direkte Vorqualifikation jeweils den Quotenplatz erreichen. Das Männer Team muss sich für eine direkte Olympia Vorqualifikation ins WM-Finale spielen. Erreicht ein Team seine Vorgaben nicht, muss es im Herbst 2021 zu Olympia Trials antreten.



## SOMMERCURLING IN WILDHAUS

### CURLING-SEMINAR MIT DEN WELTMEISTERINNEN

29. Juli bis 01. August 2021

(Silvana Tirinzoni, Alina Pätz, Melanie Barbezat, Pierre Charette)

### TECHNIK- UND TAKTIK-FORTGESCHRITTENE

05. bis 08. August 2021

### TECHNIK- UND TAKTIK-EINSTEIGER

20. bis 22. August 2021

### SKIPKURS

27. bis 29. August 2021

### BRUSH-UP-WEEKEND 1

03. bis 05. September 2021

### BRUSH-UP-WEEKEND 2

24. bis 26. September 2021

Alle **Informationen** erhalten Sie unter:  
Tel. +41 71 999 99 11, [curlingzentrum@toggenburg.swiss](mailto:curlingzentrum@toggenburg.swiss)



[toggenburg.swiss/  
curlingzentrum](https://toggenburg.swiss/curlingzentrum)



www.curling.spv.ch

# ÜBER FINNLAND NACH BEIJING?

**Andreas Heiniger**

**Leiter Leistungssport «Rollstuhlsport Schweiz»**

		2019	2020	2021	TOTAL
1	CHN	14	9		<b>23</b>
2	RUS	6	14		<b>20</b>
3	NOR	9	8		<b>17</b>
4	KOR	10	7		<b>17</b>
5	SCO	12	4		<b>16</b>
6	CAN	3	12		<b>15</b>
7	SVK	7	5		<b>12</b>
8	SWE	–	10		<b>10</b>
9	LAT	4	6		<b>10</b>
<b>10</b>	<b>SUI</b>	<b>8</b>	<b>2</b>		<b>10</b>
11	EST	5	3		<b>8</b>
12	USA	2	–		<b>2</b>
13	CZE	–	1		<b>1</b>
14	GER	1	–		<b>1</b>

Nach dem enttäuschenden Abstieg an der Heim-WM in Wetzikon im März letzten Jahres hat sich das Nationalkader Rollstuhl Curling neuformiert. In den vergangenen Monaten konnten die Spielerinnen und Spieler des Kaders in der Iischi-Arena in Brig intensiv trainieren. Weil während der ganzen Saison keine Turniere stattfinden konnten, war es möglich vermehrt individuelle Trainings durchzuführen und die Entwicklung der Athletinnen und Athleten zu intensivieren.

Die Reise an die B-WM wird dieses Jahr doppelt so lange dauern wie sonst, da Quarantäne-Tage und Tests vorgesehen sind, bevor die Wettkämpfe beginnen. Elf Nationen haben sich für den Event eingeschrieben. In einer Gruppe wird eine

Round-Robin gespielt, danach qualifizieren sich die besten Vier für die Halbfinals und Finalspiele. Die Medaillengewinner steigen in die A-Liga auf und qualifizieren sich für die A-WM im Herbst 2021, die als Pre-Event für die Paralympics 2022 in Beijing/CHN stattfinden. Dort werden zum letzten Mal Punkte vergeben für die Qualifikation von 12 Nationen zu den Paralympics 2022. Für die Schweiz liegt die Teilnahme an den Paralympics in Griffnähe (siehe Tabelle).

Die Wettkämpfe finden vom 10. bis 15. April 2021 in den Anlagen des Kisakallio Sportinstitutes in Lohja/FIN statt. Resultate und Berichte werden auf der Website von Rollstuhlsport Schweiz ([www.curling.spv.ch](http://www.curling.spv.ch)) und von SWISSCURLING veröffentlicht. 🏏

Das Schweizer Nationalteam mit (v.l.n.r.): Patrick Delacrétaz (Alternate), Francoise Jaquerod (Second), Eric Décorvet (Skip), Hans Burgener (Third) und Laurent Kneubühl (Lead). Als Betreuer team begleiten Stephan Pfister (Nationaltrainer), Lukas Haggemacher (Co-Trainer/Physiotherapeut) und Andreas Heiniger (Team-Manager) die Athletin und die Athleten.



# AUF DEN SPUREN VON SILVANA UND PETER

## Ausschreibung Lokalkader SWISSCURLING

<https://www.curling.ch/news/nachwuchs>



SWISSCURLING betreibt in den vier Regionalen Leistungszentren (RLZ) Lausanne, Bern, Baden und St. Gallen mit den Lokalkadern die unterste Stufe des Nachwuchs-Kaderprogramms. Hier erhalten interessierte Teams eine zusätzliche Förderung auf dem Weg Richtung Spitzensport. Im Lokalkader werden die Athletinnen und Athleten, basierend auf FTEM, durch ausgewählte Coaches ausgebildet. Die umfassende und breit abgestützte Ausbildung der jungen Curlerinnen und Curler erfolgt an fünf Tagen auf dem Eis (September 2021 bis März 2022) und an zwei Tagen im Athletikbereich (Mai und August 2021).

Aufgrund der ausgefallenen Meisterschaften können sich dieses Jahr ausserordentlich alle interessierten Teams, die in der Saison 2020/21 für die A-, B- oder C-Meisterschaft angemeldet waren, für einen Lokalkaderplatz bewerben. Die Teammitglieder sollen mindestens 11 und maximal 15 Jahre alt sein. Anmeldeabschluss ist der 30. April 2021.

Bei Fragen steht die Chefin Nachwuchs, Manuela Netzer, gerne zur Verfügung.

Weitere Informationen und die Ausschreibung für das Lokalkader findest du unter <https://www.curling.ch/news/nachwuchs>



# SUR LES TRACES DE SILVANA ET PETER

## Ouverture des inscriptions pour le cadre local de SWISSCURLING

Échelon inférieur du cadre de la relève de SWISSCURLING, le cadre local est basé dans les quatre centres de performance régionaux (RLZ) de Lausanne, Berne, Baden et Saint-Gall. Ce programme permet aux équipes intéressées de bénéficier d'un soutien supplémentaire pour se diriger vers le sport de performance. Les athlètes du cadre local sont formés par des coaches sélectionnés, conformément à FTEM. L'entraînement complet et approfondi des jeunes curleurs se déroule sur cinq jours sur la glace (de septembre 2021 à mars 2022) et sur deux jours au niveau de la condition physique (mai et août 2021).

nats ont été annulés en raison de la pandémie, toutes les équipes intéressées inscrites en ligue A, B ou C durant la saison 2020/21 peuvent exceptionnellement poser leur candidature pour une place dans le cadre local cette année. Les membres de l'équipe doivent être âgés de 11 ans au moins et de 15 ans au plus. Le délai d'inscription est fixé au 30 avril 2021.

Si vous avez des questions, n'hésitez pas à contacter Manuela Netzer, cheffe de la relève.

Vous trouverez de plus amples informations ainsi que les inscriptions pour le cadre local à l'adresse suivante: <https://www.curling.ch/fr/releve/news>

<https://www.curling.ch/fr/releve/news>



Compte tenu du fait que les champion-



## Découvrez la Suisse à un tarif spécial avec l'Hotelcard

HOTELCARD®

### Les avantages des membres Hotelcard

-  En tant que membre, vous voyagez jusqu'à **50 %** moins cher. Et cela dans **plus de 500 hôtels** en Suisse et dans les régions limitrophes.
-  Sur [hotelcard.com](https://www.hotelcard.com), vous pouvez **réserver directement auprès de l'hôtel au meilleur prix disponible**. Nous ne percevons aucune commission, mais nous nous engageons à **promouvoir le tourisme suisse**.
-  Qu'il s'agisse de **bien-être, de randonnée ou d'excursion en ville**, Hotelcard vous propose toujours des hôtels adaptés. Voilà de **bonnes raisons pour voyager toujours plus** et découvrir une large variété d'hôtels.
-  Le coût de votre Hotelcard sera **amorti après une seule nuit**. Plus vous voyagez, plus vous économisez.

Hotelcard  
pour 1 an

CHF **79.-**  
au lieu de CHF 99.-

[www.hotelcard.ch/swisscurling-maerz](https://www.hotelcard.ch/swisscurling-maerz)

# «WAS MACHT EIGENTLICH...?»

**Reto Seiler**  
Redaktion «Hit & Roll»

Seit der Curlingsport in der Schweiz betrieben wird und dokumentiert ist, hat er immer wieder grosse Namen hervorgebracht. «Stars» mag etwas übertrieben wirken, aber einige Curlerinnen und Curler haben durchaus eine breite Bekanntheit erlangt, auch über die Landesgrenze hinaus, und konnten bis heute einen gewissen «Kultstatus» behalten.

Einige Protagonisten sind zwar in Vergessenheit geraten, aber allein deren

Erwähnung lässt grossartige Momente wieder aufblitzen und weckt Erinnerungen. Und andere herausragende Persönlichkeiten haben ihre Dienste grösstenteils neben dem Eis geleistet und unseren Sport auf diese Weise mitgeprägt resp. ihren Namen verewigt.

Unter der Rubrik «Was macht eigentlich ...?» werden wir ein paar dieser herausragenden Karrieren nachbeleuchten und vor allem der Frage

nachgehen, was nach deren Rücktritt aus dem «Rampenlicht» alles geschah, sei es sportlich, geschäftlich oder auch ganz privat.

Weil wir mit dieser Ausgabe auf die Weltmeisterschaften zugehen, haben wir uns entschieden, zwei ehemalige Weltmeister zu finden, zu interviewen und hier entsprechend zu porträtieren und würdigen. 

## ERIKA MÜLLER

Erika Müller skippte das legendäre Frauenteam «Bern Egghölzli», dominierte die 80er-Jahre mit 5 Schweizermeister-Titeln und wurde 1983, im kanadischen Moose Jaw, souverän Weltmeisterin. Das Finalscore (18:3 gegen Norwegen) zeugt von der damaligen Überlegenheit – eine Rekordmarke übrigens, die bis heute anhält.

Neben weiteren erspielten internationalen Medaillen machte sich Erika Müller später auch als Nationaltrainerin verdient, coachte verschiedene Teams zu Erfolgen und führte diverse Funktionen und «Ämtli» beim Verband aus. Zuletzt gewann sie auch bei den Seniorinnen Medaillen für die Schweiz, bevor dann ganz Schluss war mit Curling. ▶





**Erika Müller heute: Stil- und Treffsicher auch beim «Ersatz-Hobby»**

**Liebe Erika, spielst Du noch aktiv Curling und hast Du überhaupt noch einen Bezug zu unserem Sport?**

Ich habe vor acht Jahren, nach fast 40 aktiven Jahren, mit dem Curlingsport aufgehört. Zuletzt habe ich beim Curling Club Aarau gespielt, wo ich noch zusammen mit Barbara Gurini-Meyer, meiner Nummer 3 aus dem WM-Team von 1983, in der lokalen Liga gespielt habe.

**Verfolgst Du die aktuellen Meisterschaften noch immer und kennst Du die Spitzenteams?**

Ich verfolge den Curlingsport auf nationaler und internationaler Ebene, natürlich auch die amtierenden Weltmeisterinnen vom CC Aarau, mit Skip Silvana Tirinzoni, die ich selbst einst als Coach betreute. Auch die nationalen und internationalen Meisterschaften schaue ich mir im Fernsehen, online oder live vor Ort an. Unsere geplante Reise an den kanadischen Brier im letzten Frühjahr mussten wir wegen der Pandemie leider verschieben.

**Hast Du das Curling «ersetzt» durch einen anderen Sport, ein anders Hobby, durch Beruf, Berufung oder Familie?**

Bereits während meiner Curling-Kar-

riere spielte ich ziemlich intensiv Tennis, wobei ich in verschiedenen Mannschaften auch im Interclub mitmachte; Tennis ist auch heute noch mein Sport. Mein Mann überredete mich zusätzlich zum Golfen und auch Velofahren und Wandern gehören zum Sportprogramm. Vor einigen Jahren habe ich mich schliesslich der abstrakten Malerei zugewandt, ein Hobby, das ich heute recht intensiv und gerne betreibe. Und auch unser Grosskind Leila nimmt seinen Platz in der wöchentlichen Agenda ein.

**Was hat Dich dazu bewogen, einen «Schlusstrich» unters Curling zu ziehen?**

Das Curling-Ende kam, als mich mein Knie immer mehr im Stich liess. 2013 schafften wir mit meinem ehemaligen WM-Team von Bern Egghölzli noch den Schweizer-Meistertitel bei den Seniorinnen und flogen zur Senioren-WM nach Kanada. Doch dann war endgültig Schluss.

**Wo und wie lebst Du heute?**

Seit elf Jahren wohnen wir in Lenzburg mitten in der Schweiz und geniessen die zentrale Lage, denn wir nutzen auch gerne das kulturelle Angebot in den grösseren Städten Zürich, Basel,

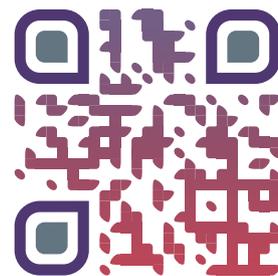
Bern oder Luzern.

**Was hättest Du keinesfalls mit Deiner Curling-Karriere kombinieren können?**

Als ich leistungsmässig Curling spielte, war der Trainingsaufwand bereits gross, doch es gab noch kaum internationale Turniere. Die Abwesenheiten hielten sich dadurch in Grenzen. Deshalb war es gut möglich, die Leistungssportkarriere mit Familie, Beruf und anderen Aktivitäten zu kombinieren. Heute ist dies bedeutend schwieriger.

**Könntest Du die Zeit zurückdrehen: Würdest Du Curling wieder dieselbe Bedeutung zumessen?**

Ganz bestimmt, der Curlingsport hat mir sehr viel gegeben. Nicht nur die Zeit mit den nationalen und internationalen Wettkämpfen, sondern auch meine zahlreichen Aktivitäten danach, zum Beispiel meine Trainerausbildung in Magglingen, meine Zeit als Nationaltrainerin der Frauen und in verschiedenen Verbandsjobs sowie die Einsätze als Schiedsrichterin bei internationalen Wettkämpfen und als Statistikerin für Christian Saager und seine Firma Curlit, die mich in zahlreiche – teils auch exotische – Länder führten.



Zum künstlerischen Schaffen, den  
Werken und Ausstellungen von  
Erika Müller  
[www.erikamueller.ch](http://www.erikamueller.ch)

Erika Müller vor einer Auswahl ihrer Bilder

## FUN FACT

### «Never change a winning team»

Nach diesem Grundsatz haben die Weltmeisterinnen von 1983 die Seniorinnen Schweizer Meisterschaft 2013 in genau gleicher Formation wie damals in Angriff genommen – und sich als Siegerinnen für die Weltmeisterschaft im kanadischen Fredericton qualifiziert. Für eine erneute Goldmedaille hat es am Schluss zwar nicht gereicht, aber ein «Revival» dieser Art bleibt wohl einzigartig und unvergessen.



Oben:

Die Weltmeisterinnen 1983 mit Erika Müller (Skip), Barbara Meyer (heute Gurini), Barbara Meier (heute Sieber-Thommen), Cristina Wirz (heute Lestander), (v.l.n.r.)

Unten:

30 Jahre später: Die Seniorinnen Schweizermeister 2013 mit Barbara Sieber-Thommen, Anna Müller (Alternate), Cristina Lestander, Barbara Gurini, Erika Müller (Skip), (v.l.n.r.)



# OTTAVIO DANIELI

Ottavio «Otto» Danieli wurde 1975, quasi über Nacht, zum Helden der Nation. Mit seinem Zürcher Team vom Curling Club Crystal holte er zum ersten Mal den Weltmeistertitel in die Schweiz. Die Siege im Halbfinal und Final gegen die Favoriten aus Kanada und den USA waren zwar wohlverdient, gerechnet hatte aber niemand mit dem Grossefolg. Entsprechend überwältigend war das Medien-Echo, speziell für die damalige Zeit. Und genauso hell leuchtete sein Stern – und ist bis heute kaum verblasst.



DRS-Reporter Peter Hotz berichtete 2012 von seinem ersten grossen Interview mit Curling Weltmeister Ottavio Danieli im Jahr 1975. Hier zur Sendung mit Original-Ton



Weltmeister Ottavio Danieli mit seiner Frau Regina, in Perth/SCO, 1975

Ottavios Spiel-Verständnis und sein Gespür fürs Team-Gefüge machten ihn in der Folge auch als Coach begehrt. So war er fast zehn Jahre lang erfolgreich als Bundestrainer für das deutsche Curling-Team engagiert, danach übernahm er für vier Jahre die italienischen Curler als Chef-Coach – bis er 1994 seine Curlingschuhe an den sprichwörtlichen Nagel hängte.

**Lieber Ottavio, Du spielst bekanntlich schon länger kein Curling mehr. Hast Du trotzdem noch einen Bezug zu unserem Sport?**

Nein, seit ich 1994 mit Curling aufhörte, habe ich nur noch sehr wenig Berührungspunkte mit Curling – ausser dem sehr engen Kontakt zu meinem damaligen Mitspieler und Weggefährten Roland Schneider. Um zum Plausch zu spielen, fehlte mir die Zeit und auch mein Knie hat sich nach einer Verletzung nie mehr richtig erholt. Nach eini-

gen Operationen habe ich nun gleich zwei neue bekommen.

**Verfolgst Du die aktuellen Meisterschaften und kennst Du eventuell sogar die Spitzenteams?**

Roland oder meine Frau interessieren sich bedeutend mehr und informieren mich laufend darüber; selber verfolge ich das Geschehen wirklich nur am Rande und die heutigen Teams kenne ich nicht mehr. ▶

**Du hast 1994 einen radikalen «Schlusstrich» gezogen - was hat Dich dazu bewogen?**

Ich hatte schlicht zu wenig Zeit für die Familie und letztlich führte die Krankheit meiner Frau zum definitiven Entschluss, mit Curling aufzuhören.

**Hast Du das Curling «ersetzt» durch einen anderen Sport oder ein anders Hobby?**

Im Vordergrund standen immer meine Familie, unser Familienbetrieb und das Landgut in Portugal. Daneben hatte

ich schon damals sehr viele Interessen und pflege die meisten noch immer: Meine Hunde resp. die Hundeschule, die Jagd und das Nachsuchen mit den Hunden. Schiessen, Golf, meine Koi-Fischzucht...

**Wo und wie lebst Du heute?**

Ich lebe seit 31 Jahren rund die Hälfte des Jahres in der Algarve und sonst nach wie vor in Wallisellen

**Könntest Du die Zeit zurückdrehen: Würdest Du Curling wieder dieselbe**

**Bedeutung zumessen? Und würdest Du zum selben Zeitpunkt «quittieren»?**

Auf jeden Fall, allein die Freundschaft mit Roland ist unbezahlbar! Auch die vielen Freundschaften in Kanada und Schottland möchte ich nicht missen. Allerdings würde ich aus heutiger Sicht etwas früher aufhören, optimal wäre der Rücktritt nach der Zeit als Bundestrainer in Deutschland gewesen, also 1988 - und nicht erst, als meine Frau erkrankte.



Oben:

Die ersten Curling Weltmeister aus der Schweiz bei Ihrer Ankunft am Flughafen Kloten:

Ueli Mülli, Rolf Gautschi, Roland Schneider, Ottavio Danieli (v.l.n.r.)

«Citius, altius, fortius» - das olympische Motto scheint Ottavio Daniele verinnerlicht zu haben; oder wie er es ausdrücken würde: «Wenn, dann richtig!» Egal, was er machte, neben der Leidenschaft war immer auch eine Portion Leidensbereitschaft dabei. So zum Beispiel auch bei seinem Dauergolf-Rekord von 1987.

«Geschichte für das Guinness-Buch der Rekorde»,  
Der Zürcher Oberländer, 23. Juli 1987 ►





Die Schweiz im Final gegen die USA an der WM in Perth/SCO, 1975 (©Bob Cowan)

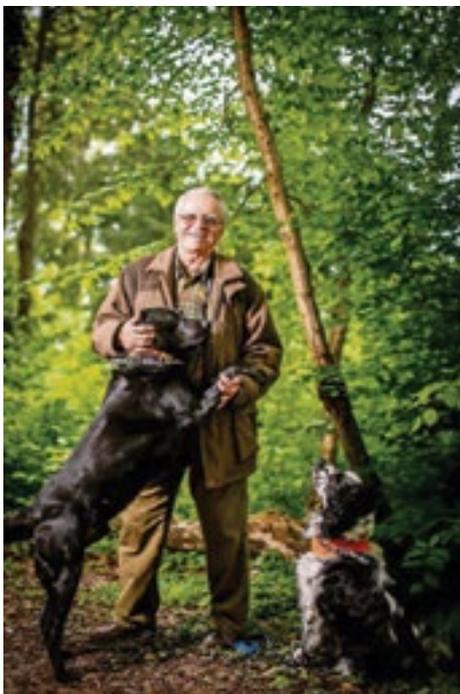
**#BROOMCHALLENGE**

### #BroomChallenge Zeig uns deine Skills!

Mit der #BroomChallenge lanciert SWISSCURLING im Rahmen aller Weltmeisterschaften eine Online-Challenge, die Koordination, Gleichgewicht wie auch Kraft von den Teilnehmenden fordert. Alles, was ihr dafür braucht, ist ein Besen. Die Challenge ist für jedermann offen und läuft vom 1. April bis 25. Mai 2021. Die Teilnahme lohnt sich, denn es gibt tolle Preise zu gewinnen. Unter allen Teilnehmenden gibt es insgesamt drei Mal eine Verlosung, nämlich immer dann, wenn eine Weltmeisterschaft zu Ende gespielt wurde.

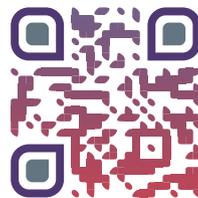
Informationen zur Challenge findest du auf unserer Homepage unter

[curling.ch/broom-challenge](https://curling.ch/broom-challenge) oder auf unseren Social-Media-Kanälen. Wir freuen uns auf deine Teilnahme!



Das ausführliche Portrait über Ottavio Danieli des «Zürcher Oberländers» von 2019 beleuchtet alle Facetten seines bisherigen Lebens: Den fordernden Beruf, die intensive Hingabe zur Familie und das beeindruckend breite Spektrum seiner Talente. Und es zeigt auf, wie alles immer zu enden scheint: Im Erfolg oder in Erfüllung.

«Alle haben gesagt: «Der spinnt!» ▼



Silvie Hauser, Zürcher Oberländer vom 21. Mai 2019

### «WAS MACHT EIGENTLICH ...?»

Schon bei der allerersten Denkrunde nach möglichen «Kandidaten» für diese neue Rubrik stand innert Kürze rund ein Dutzend Namen auf der Liste – eine kleine Zeitreise querbeet durch die ganze Curling-Schweiz.



Und so sind bereits weitere Portraits druckbereit, die wir gerne in den kommenden Ausgaben präsentieren werden. Solltest Du aber einen ganz bestimmten Wunsch haben, wem wir hier ebenfalls noch nachgehen könnten oder sollten: Sende uns eine kurze Nachricht mit Namen – wir danken für jeden Input herzlich! [reto.seiler@curling.ch](mailto:reto.seiler@curling.ch)



# TEAM ST. MORITZ TRITT AB – RÜCKBLICK AUF DIE SPITZENSport-RS

**Patrick Kindl**  
Mitarbeiter Geschäftsstelle SWISSCURLING

Selina Witschonke, Elena Mathis und Marina Loertscher:  
Ein «Daumen hoch!» für die Spitzensport-RS

Magglingen, 06:55 Uhr: Am 19. März 2021 traten Selina Witschonke, Elena Mathis und Marina Loertscher zum letzten Mal zum Antrittsverlesen an. Die Curlerinnen des Team St. Moritz absolvierten während 18 Wochen die Spitzensport-RS in Magglingen und profitierten dabei von einem idealen Trainingsumfeld. Die Bronzemedailien-Gewinnerinnen der diesjährigen Elite Schweizer Meisterschaft blicken auf eine unvergessliche Zeit zurück.

Voller Vorfriede und Neugierde rückten die St. Moritzerinnen am 26. Oktober 2020 in Magglingen ein. Dennoch hätten sich Selina, Elena und Marina den Start der Rekrutenschule wohl anders gewünscht. Normalerweise erhalten die Rekruten in den ersten drei Wochen die allgemeine Grundausbildung, wobei auch hier bereits ausreichend Zeit für sportartspezifisches Training eingeräumt wird. Ein positiver Corona-Fall stellte den Ausbildungsplan des Teams auf den Kopf: Quarantäne statt Ausbildung. Cardioübungen statt Eistraining. Schnell wurden von der Armee und Martin Rios – der als RS-Betreuer fungierte – Ausdauergeräte und Material für das Krafttraining organisiert. In Einzelzimmern spulte das Trio per Videoübertragung täglich zwei Trainingseinheiten ab. Trotz Quarantäne wuchs die gesamte RS-Gruppe sportartübergreifend schon in den Anfängen zusammen.

«Da wir unsere Zimmer nicht verlassen durften, mussten unsere Kameraden die Mahlzeiten vor die Zimmer bringen. Bereits da wurde uns bewusst, was für eine tolle und hilfsbereite RS-



Gruppe wir haben», sagt das Team.

Die nachfolgenden 15 Wochen standen dann ganz im Zeichen der Leistungssteigerung. Nebst den Trainings standen zusätzliche Ausbildungen mit militärischen, aber auch sportlichen Inhalten, wie Medienausbildung, Mentaltraining und Ernährung im Programm.

In der Dunkelheit, bei jedem Wetter und im richtigen Tenue, wartete das Trio als RS-Gruppe in der korrekten Aufstellung auf ihren Feldweibel. Nach dem Durchnummerieren folgte der Befehl, in die «Achtungsstellung» zu gehen. Anschliessend ertönte die Nationalhymne, die durch klangvol-

len Gesang begleitet wurde, bevor das Trio motiviert in ihren Trainingsalltag startete.

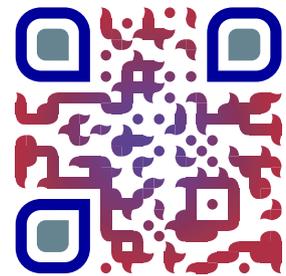
Am Morgen stand jeweils ein Off-Ice-Training auf dem Plan. So wurden entweder zwei Stunden Krafttraining oder eine Stunde Ausdauertraining absolviert. Insbesondere im physischen Bereich erzielte das Team enorme Fortschritte:

«Durch das viele und strukturierte physische Training fühlen wir uns fitter, athletischer und wir konnten unsere Grenzen und den eigenen Körper besser kennenlernen. Wir werden in Zukunft das Physistraining gezielter und mit mehr Know-how anwenden können».

S. 19:  
Tägliches Krafttraining in Magglingen

S. 20, oben:  
V.l.n.r., stehend: Oberst i Gst Marco Mudry (Kommandant Kompetenzzentrum Sport der Armee / Spitzensport RS 79), Stabsadj Urs Walther und Brigadier Stefan Christen (Kommandant Lehrverband Genie/ Rettung/ABC), Martin Rios (RS-Betreuer) mit dem Team des CC St. Moritz

S. 20, unten:  
Das nächste Team für die Spitzensport-RS steht schon bereit: CC Glarus mit (v.l.n.r.) Marco Hösli, Philipp Hösli, Marco Hefti und Justin Hausherr. Coach Rolf Hösli (ganz rechts) hat bereits ausgedient



Version Française

*Martin, Binia und weiteren Trainern war das Training für uns perfekt».*

Die Zeit am Abend stand für Regeneration, Mentaltraining und natürlich dem wohlverdienten Abendessen zur Verfügung.

Nach den Mittagsmahlzeiten erfolgte die Verschiebung ins nationale Leistungszentrum Biel. Dort hatten sie unter der Leitung von Martin Rios zwei Trainingseinheiten à 1.5 Stunden auf dem Eis. Im Zentrum standen diverse Themen, wie Technik, Taktik oder Wettkampfsimulation. Skip, Raphaela Keiser, die nicht Teil der Spitzensport-RS war, stiess während drei Tagen pro Woche dazu. Auch sie konnte von der Infrastruktur in Magglingen profitieren. Die gemeinsamen Eistrainings als gan-

zes Team hat das junge Quartett weitergebracht: *«Dank den vielen Stunden auf dem Eis haben wir unsere Technik und die Konstanz verbessern können. Wir hatten genug Zeit auch mal Neues auszuprobieren und uns gegenseitig im Team nochmals besser kennenzulernen».* Die Trainingsgestaltung hätte für das Team nicht besser sein können: *«Dank der guten Zusammenarbeit mit Martin Rios, konnte das Team all seine Wünsche und Anliegen in die Trainings einbringen. Durch die Inputs von*

Dass die Spitzensport-RS exakt in die Corona-Pandemie fiel, hatte sowohl Vor- als auch Nachteile. Während der Rekrutenschule herrschten zahlreiche Einschränkungen. Auf einige militärische Grundausbildungen musste verzichtet werden. Turniere fanden bekanntlich nur wenige statt. Dies stellte sich schlussendlich auch als Vorteil heraus, da andernfalls viele internationale Wettkämpfe ohne die St. Moritzrinnen stattgefunden hätten.



Nebst Training und Ausbildung erwies sich auch der gegenseitige Austausch mit Athletinnen und Athleten aus anderen Sportarten als wertvoll: «Wir konnten uns viel mit den anderen Athleten unterhalten. Es war sehr spannend, einen Einblick in andere Trainingsarten zu erhalten und Herausforderungen in anderen Sportarten kennenzulernen. Wir haben nicht nur als Sportlerinnen profitieren können, sondern haben auch neue Freunde gewonnen».

Für die Curlerinnen des Team St. Moritz ging Ende März eine unvergessliche, lehrreiche und sehr interessante Zeit zu Ende. «18 Wochen lang als Profisportler mit optimalen Trainingsmöglichkeiten zu leben, ist für jede Athletin und jeden Athleten ein Traum. Wir sind überzeugt, dass wir einen grossen Schritt in Richtung unserer Karriereziele gemacht haben», hält das Team abschliessend fest. Dank vielfältiger Fördergefässe kann das Team weiterhin auf die Unterstützung der Armee zählen. Folglich können Wiederholungskurse beispielsweise in Form von Trainingslagern absolviert werden. Die Spitzensport-RS bietet den Athleten eine grosse Unterstützung auf ihrem Weg zur Erreichung

ihrer sportlichen Ziele. Für SWISSCURLING ist die Schweizer Armee damit ein wichtiger Partner.

Für St. Moritz war es eine kurze und dennoch erfolgreiche Saison. An den wenigen Turnieren brillierten sie mit guten Resultaten. Die Basis in der Elite ist somit gelegt, auf welche das Team weiterhin aufbauen möchte. Wie alle Curlerinnen und Curler hofft das Team, bald wieder mehrere Turniere spielen zu können, um weiterhin viel Erfahrungen sammeln zu können.

### Nachfolger stehen bereits fest

Das Glarner Team mit Skip Marco Hösli, Philipp Hösli, Marco Hefti und Justin Hausherr wurde in Zusammenarbeit mit Swiss Olympic und der Armee für die kommende Spitzensport-RS selektiert. Damit profitieren die Vize-Juniorenweltmeister von 2019 als nächstes Curling-Team von einem idealen Trainingsumfeld. Start der Rekrutenschule ist der 1. November 2021. 🛹



**SWISSCURLING**  
ASSOCIATION



**INSCRIVEZ-VOUS MAINTENANT!**  
**JETZT ANMELDEN!**

**SOMMERLAGER 2021**  
**BIST DU MIT DABEI?**  
**CAMP D'ÉTÉ 2021**  
**AVEC TOI?**

## SOMMERLAGER 2021 – SEI MIT DABEI!

Es ist wieder soweit: Die Anmeldungen zu den beiden Curling-Sommerlager in Adelboden und Wildhaus sind offen. Das coole Lagerleiter-Team freut sich auf drei abwechslungsreiche und spannende Wochen mit viel Curling, Sport pur und unvergesslichen Momenten mit dir!

Ein aufgestelltes und motiviertes Lagerleiter-Team erwartet euch und wird alles daransetzen, dass ihr während des Lagers viel Spass haben werdet und profitieren könnt.

Du hast die Wahl zwischen zwei Orten (Wildhaus oder Adelboden) und den drei folgenden Wochen:

### Lagerwoche 1 (Adelboden)

Sonntag 4. Juli - Freitag 9. Juli 2021

### Lagerwoche 2 (Adelboden)

Sonntag 11. Juli - Freitag 16. Juli 2021

### Lagerwoche 3 (Wildhaus)

Sonntag 18. Juli - Freitag 23. Juli 2021

Der Preis pro Woche beträgt Fr. 480.- (inkl. Übernachtung und Verpflegung)

Teilnahmeberechtigt sind alle Juniorinnen, Junioren und Cherrys (Maximales Geburtsdatum 30.06.2001)

Anmeldungen nehmen wir gerne **bis Freitag, 16. April 2021**, entgegen.



Online-Anmeldeformular  
Zu finden auf

## CAMP D'ÉTÉ 2021 - AVEC TOI?

C'est de nouveau le moment – les inscriptions pour les deux camps d'été de curling à Adelboden et Wildhaus sont ouvertes. Les animateurs cools se réjouissent de vivre trois semaines passionnantes et riches en changements avec beaucoup de curling, du sport et de formidables moments avec toi.

Tu as le choix entre les deux lieux, Wildhaus et Adelboden, et entre les trois dates suivantes :

### Semaine de camp 1 (Adelboden)

Dimanche 04 juillet - vendredi 09 juillet 2021

### Semaine de camp 2 (Adelboden)

Dimanche 11 juillet - vendredi 16 juillet 2021

### Semaine de camp 3 (Wildhaus)

Dimanche de 18 juillet - vendredi 23 juillet 2021

Le prix de la semaine se monte à CHF 480.- (y compris nuitées, repas et boissons)

Droit de participation: toutes les juniors filles, tous les juniors et les Cherry Rockers (l'âge maximum de naissance 30.06.2001)

Inscription ouvert **jusqu'au vendredi, 16 avril 2021**.

Formulaire d'inscription en ligne  
À retrouver sur





## MATCHING ROCKS WITH SUPERFOX

Du hast vor Dir **9 Curlingsteine**, äusserlich nicht zu unterscheiden. 8 von ihnen wiegen exakt 19.96kg, ein einziger ist mit etwas über 20kg zu schwer.

Du hast eine simple Balkenwaage zur Verfügung, darfst aber **nur zweimal** wiegen. Wie kannst Du das Set dennoch perfekt zusammenstellen resp. wie findest Du den zu schweren Stein?

Tu as devant toi **9 pierres de curling** d'apparence identique. 8 d'entre elles pèsent exactement 19,96 kg, tandis que la dernière dépasse légèrement les 20 kg.

Tu disposes d'une simple balance à plateaux, mais tu ne peux peser **que deux fois**. De quelle manière procèdes-tu pour trier parfaitement ces pierres, autrement dit comment trouves-tu la pierre trop lourde?

### Genderhinweis

Aus Gründen der vereinfachten Lesbarkeit wird auf eine geschlechtsneutrale Schreibweise verzichtet. Stellvertretend für beide Geschlechtsformen wird meistens nur die kürzere, männliche Schreibweise verwendet.

### Note sur l'emploi du genre

Pour plus de lisibilité, nous avons renoncé à opter pour une formulation non genrée. Le masculin générique, plus concis, sous-entend naturellement aussi le féminin.

## IMPRESSUM

Nr. 1/2021-336

Herausgeber / Éditeur  
SWISSCURLING  
Talgut-Zentrum 27, 3063 Ittigen

Projektleitung / Direction de projet  
Univex AG, Haus zum Hirschen,  
8758 Obstalden (Glarus-Nord)

Redaktion / Rédaction  
Reto Seiler, reto.seiler@curling.ch

Anzeigenverwaltung /  
Gestion des annonces  
SWISSCURLING  
Tom Seger, admin@curling.ch

Text / Textes  
gemäss Angaben / selon  
informations communiquées

Fotos / Photos  
gemäss Angaben/  
Selon informations communiquées

Layout und Gestaltung /  
Mise en page et design  
Univex AG, Haus zum Hirschen,  
8758 Obstalden (Glarus-Nord)

Druck und Versand /  
Impression et distribution  
Stämpfli AG, 3001 Bern

Druckauflage / Impression  
7700 Exemplare/7700 exemplaires



## SWISSCURLING ASSOCIATION

Haus des Sports / Maison du sport  
Talgut-Zentrum 27, 3063 Ittigen  
Tel. 031 359 73 80  
www.curling.ch

## PARTNER



**EGAL WIE DU PERFORMST,  
BEI UNS GEWINNST DU IMMER.**



## **OCHSNER SPORT UND CRAFT SIND STOLZE AUSTRÜCKER VON SWISS CURLING.**

Profitiere mit deinem Team/Verein von attraktiven Teamsport-Konditionen.  
Komm in deiner OCHSNER SPORT Filiale vorbei. Wir freuen uns auf dich.

[OCHSNERSPORT.CH/TEAMSPORT](https://ochsnersport.ch/teamSPORT)

**CRAFT**  **OCHSNER  
SPORT**



**CRAFT** 

**Für Weltmeister und  
Alltagshelden.**

[www.craftsportswear.ch](https://www.craftsportswear.ch)